



### *Dombrovskis in Berlin: "Mehr öffentliche und private Investitionen in Deutschland"*

#### **EU-Kommissionsvizepräsident Valdis Dombrovskis ermutigt Deutschland zu mehr öffentlichen und privaten Investitionen.**

In seiner Rede auf der "Welt-Währungskonferenz" in Berlin erklärte Dombrovskis: "Deutschland sollte seine günstige wirtschaftliche Lage nutzen und entschlossene Reformen durchführen." Deutschland müsse bessere Rahmenbedingungen für private Investitionen schaffen und zusätzlich in die öffentliche Infrastruktur, Forschung und Bildung investieren. Außerdem solle es sich den langfristigen demographischen Herausforderungen stellen: Die arbeitende Bevölkerung werde bis 2060 um ein Drittel schrumpfen – doppelt so schnell wie in der gesamten EU. Damit sich dies nicht negativ auf das Wachstum auswirke, müsse Deutschland sein volles Arbeitskräftepotential ausschöpfen, ältere Menschen sowie Gering- und Zweitverdiener eingeschlossen, so der Vizepräsident. Dombrovskis beendet heute seinen zweitägigen Berlinbesuch, bei dem er mit Bundestagsabgeordneten, Regierungsmitgliedern und Sozialpartnern über Europas Wirtschaft und Deutschlands Reformfortschritte im Rahmen des Europäischen Semesters sprach.

Bei seiner Rede auf der Welt-Währungskonferenz betonte Dombrovskis: "Die Wachstumsaussichten sind für fast alle Mitgliedsstaaten in diesem Jahr positiv, aber immer noch klaffen die wirtschaftlichen Leistungen einzelner Mitgliedstaaten in der EU auseinander. Die Herausforderung für Europa besteht darin, diese Lücke zwischen den Mitgliedsstaaten zu schließen und sie auf einen Weg der nachhaltigen und langfristigen Wachstums- und Preisstabilität zusammenzuführen."


Dabei seien drei Punkte von besonderer Bedeutung, um Europa wieder auf den Pfad des Wachstumes zu bringen:

"Private Investitionen wo immer diese möglich sind und öffentliche Investitionen, wo immer diese nötig sind, braucht es, um das Wachstumspotenzial in der EU zu steigern", so der EU-Kommissionsvizepräsident. Die EU-Kommission habe den EU-Investitionsplan mit 315 Mrd. Euro vorgeschlagen, um diese Investitionen zu fördern. Ebenso wichtig sei eine haushaltspolitische Verantwortung – mit einem ausgeglichenen Haushalt und einem Abbau der öffentlichen Schulden in jenen Ländern, die eine hohe Schuldenquote haben. Außerdem sei es notwendig, die Struktur der europäischen Wirtschaft anzupassen: bestehende Marktregulierungen hinterfragen und Unternehmen neue Wachstumswege öffnen, Arbeitsmärkte flexibler gestalten, um neue dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen, die Einkommenssteuer und die Sozialversicherungsbeiträge begrenzen, vor allem für untere Einkommensklassen, und die öffentliche Verwaltung modernisieren.

Um Europa auf Wachstumskurs zu halten, müsse die Wirtschafts- und Währungsunion vertieft werden. "Wirtschaftliche Anpassung zu vermeiden oder hinauszuzögern wird das Wachstum und den Wohlstand reduzieren", warnte der Dombrovskis. Von den Mitgliedsstaaten müsse in einem ersten Schritt ein stärkeres Engagement kommen, die Reformempfehlungen der EU im Rahmen des Europäischen Semesters auch umzusetzen. Der zweite Schritt sei eine offene Diskussion darüber, wie sich die Wirtschafts- und Währungsunion mittelfristig entwickeln soll.

Die Kommission hatte im Rahmen des Europäischen Semesters im Februar ihre einzelnen Länderberichte vorgelegt, die länderspezifischen Reformempfehlungen für 2015 folgen im Mai. Für Deutschland hatten die Mitgliedstaaten 2014 Reformempfehlungen unter anderem zu öffentlichen Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Forschung, die Kosteneffizienz im Gesundheitswesen, zur Verringerung der hohen Steuer- und Sozialabgaben insbesondere für Geringverdiener, zur Kostenkontrolle bei der Energiewende und zum Wettbewerb im Dienstleistungssektor verabschiedet.

Die Empfehlungen stützen sich auf eingehende Analysen zur Situation des jeweiligen Landes. Die Empfehlungen sollen den Mitgliedstaaten helfen, das Wachstum anzukurbeln, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und Arbeitsplätze zu schaffen.

- Alle Tweets zu seinem Besuch finden Sie [hier](#).
- Die vollständige Rede von Vizepräsident Dombrovskis finden Sie auf [Europe by Satellite](#).
- [Weitere Informationen](#) zum Europäischen Semester.
- Länderspezifische [Empfehlungen und andere Dokumente](#) zum Europäischen Semester für Deutschland.
- [Zusammenfassung](#) der länderspezifischen Empfehlungen 2014.
- [Ausführlicher Länderbericht](#)  Deutschland 2015.

Pressekontakt: [Reinhard Hönighaus](#), Tel.: +49 (30) 2280-2300

Quelle: [Vertretung der EU-Kommission in Berlin](#)